

- S1** Wir betrachten das Geheimnis: ... den du,
o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
- S2** Ein Opfer bringen, etwas Schweres akzeptieren,
nicht verzweifeln, nicht resignieren, nicht verbittern.
Leid und so manche Last des Lebens zum Geschenk
der Liebe machen, weil Gott selbst sich in Jesus
Christus für uns am Kreuz geopfert hat – aus Liebe.
Seither gilt: Im Kreuz ist Heil. In Christus wird mein
Opfer zur Quelle des Segens für viele.

V/A *Vater unser, 10 Ave Maria, Ehre sei dem Vater,
Ich bau auf deine Macht ...*

- S1** Wir betrachten das Geheimnis: ... den du,
o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.
- S2** Wiederfinden und wiedergefunden werden. Augen-
blicke der Freude, der Dankbarkeit, des Glücks. Am
Ende werden wir *den* wiederfinden, der am Beginn
sprach: Ich will, dass du bist. – Am Ende werden wir
wiedergefunden, aufgenommen in die Arme und in
das Herz dessen, der nichts als Liebe ist. Wenn wir
uns nur finden lassen.

V/A *Vater unser, 10 Ave Maria, Ehre sei dem Vater,
Ich bau auf deine Macht ...*

- S1** Maria, Mutter der Menschen, Königin des Friedens,
Siegerin über die Macht des Bösen. Im Bund mit dir

und im Miteinander mit allen Christen und Men-
schen guten Willens, setzen wir uns für eine Kultur
der Liebe und des Lebens ein. In einem Klima der
Freude und Zuversicht sollen alle Menschen Gottes
bedingungsloses Ja erfahren.

- S2** Gib uns den Blick für ihre Würde, ein Ohr für ihre
Fragen und eine Sprache, die Brücken baut. Was un-
sere Herzen bewegt, unsere Anliegen und Hoffnun-
gen, vertrauen wir dir an, Dreimal Wunderbare Mut-
ter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

- A** O meine Königin, o meine Mutter, dir bringe ich
mich ganz dar; und um dir meine Hingabe zu
bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen,
meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich
selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre,
o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich
als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

- S1** Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein
Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Anregungen zur Durchführung im Downloadbereich
unter www.pilgerheiligtum.de

miteinander BETEN

an allen Orten, in Kirchen, zu Hause, als Familien, im Auto ...

24. März ab 18.00 Uhr

zum Fest der Verkündigung des Herrn/Maria Verkündigung

- wenn Vertrauen zerstört ist
- wenn Mauern aufgebaut werden
- wenn Frieden unmöglich scheint
- wenn alles wegbricht ...

- weil bei Gott nichts unmöglich ist
- weil wir an Wunder glauben



Der
Geist Gottes
wohnt in
eurer Mitte

1 Kor 3,16

Klima wandeln



0261/6506-5061
info@pilgerheiligtum.de
www.pilgerheiligtum.de



- S1** Miteinander beten, zusammen mit vielen:
für die Welt und die Kirche, für die Menschen und
die Schöpfung, für die Zukunft und alles, was uns
bewegt.
- S2** Zeiten ändern sich. Gott bleibt. Er war vor uns.
Er ist jetzt mitten unter uns und wird nach uns sein.
Dieses **Klima des Glaubens prägt** und schenkt Zu-
versicht.
- S1** Er kann und wird aus dem, was sich verändert,
durcheinandergeraten ist, zusammenbricht, fremd
ist, Angst macht, ja sogar aus dem, was falsch oder
gar böse ist, Neues, Schöneres, Vollkommeneres
machen. Das ist das **Klima der Hoffnung**. Es gibt
Kraft.
- S2** Wir vertrauen dem Wort: Der Geist Gottes wohnt in
eurer Mitte (1 Kor 3,16). Er verbindet, was trennt,
führt zusammen, was zerbrochen, heilt, was ver-
wundet ist. Das ist das **Klima der Liebe**, um das wir
bitten.
- A** Komm, Heiliger Geist und erneuere das Angesicht
der Erde, erneuere die Herzen der Menschen, er-
neuere unser Denken, Wollen und Handeln. Wandle
und forme uns zu Menschen, die ein Klima des
Glaubens, der Hoffnung und der Liebe ausstrahlen.

S1 Wir beten den Rosenkranz, das Gebet, das Men-
schen aller Kontinente, vieler Sprachen und Genera-
tionen verbindet und unser Leben hineinnimmt in
die Weggemeinschaft mit Jesus und Maria.

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

(Verlauf: Gotteslob Nr. 4,1 und folgende)

S1 Wir betrachten das Geheimnis: ... den du,
o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.

S2 Empfangen, nicht selber machen wollen. Hören,
nicht zerreden. Sich entscheiden, frei und kraftvoll:
Ja, ich glaube. Ich gehe die Wege mit, die DU, Gott,
mich führen willst. Mir geschehe!

S1 Maria, mache uns empfänglich für Gottes Plan. Gib
uns von deiner Festigkeit und Treue, wenn ein Ja
ansteht. Lass die Freude wachsen, berufen zu sein
als Mitgestalter der Pläne Gottes, nicht als Macher.

V/A Vater unser, 10 Ave Maria, Ehre sei dem Vater

A Ich bau auf deine Macht und deine Güte,
vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte.
Ich glaub, vertrau in allen Lagen blind
auf dich, du Wunderbare, und dein Kind.

P. J. Kentenich

S1 Wir betrachten das Geheimnis: ... den du,
o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast.

S2 Sich auf den Weg zu ändern machen, zuvorkom-
mend. Schwierigkeiten nicht scheuen. Anteil geben
an der Freude, die von innen kommt. Christusträger
sein, ohne Wenn und Aber. Für alle.

S1 Maria, erbitte allen Getauften, erbitte auch mir den
Mut, Christus hineinzutragen in die Welt, in der wir
leben. Lass uns die Freude weitertragen, dass Gott
uns liebt. Ohne Wenn und Aber. Alle.

*V/A Vater unser, 10 Ave Maria, Ehre sei dem Vater,
Ich bau auf deine Macht ...*

S1 Wir betrachten das Geheimnis: ... den du,
o Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast.

S2 Sich nicht wundern, dass etwas anders kommt als
gedacht. Nicht hängen bleiben an Träumen von ei-
ner heilen Welt und perfekten Kirche, an einem Le-
ben ohne Brüche. Sich einlassen auf das Nicht-
Perfekte, das Misslungene, ohne den Glauben an
das Große, Gute und Schöne zu verlieren.
Maria hat Gottes Sohn in einem Stall zur Welt ge-
bracht. Dort ist das größte Wunder der Geschichte
geschehen: Gott ist Mensch geworden

*V/A Vater unser, 10 Ave Maria, Ehre sei dem Vater,
Ich bau auf deine Macht ...*